



SCHNELLER, HÖHER, WEITER!

Nach diesem
Motto bauen die
Schlägerhersteller
heute mit Erfolg
ihre Driver. Bei uns
im Test: 18 ganz
heiße Modelle



DRIVER HERREN

Von Sven Hanfft und Stefan von Stengel (Fotos)

Schneller, höher, weiter – olympische Schlagworte, die seit einigen Jahren auch verstärkt für den Golfsport gelten. Speziell für den Königsschlag, den Drive, respektive den Königsschläger, den Driver.

Seit gut fünf Jahren erleben wir im Golfsport eine Technologiewelle und einen Entwicklungswahn, wie es es seit der Erfindung der Metall-Driver nicht gegeben hat. Jedes Jahr wieder überraschen uns die Hersteller mit neuen Schlägerkopfformen, Materialmixturen und Fertigungsverfahren. Mit dem Ziel, breitere Zielgruppen zu erschließen und bereits bestehende Kundschaft mit verbesserter Performance zu überzeugen.

Länge, Genauigkeit und Spielbarkeit sind die Parameter, die den Endverbraucher letztlich interessieren. Und die Entwicklungschefs und Ingenieure werden nicht müde, diese Vorgaben zu bedienen. →

S ERKLÄRUNGEN

- S** = Singlehandicapper
- F** = Fortgeschrittene
- H** = High-Handicapper (Hcp 37 aufwärts)
- L** = Noten = 1 (sehr gut) bis 6
- L** = Wird auch als Linkshandschläger angeboten.

So wurde getestet:

- Im Test befinden sich nur neue Modelle für die Saison 2009.
- Alle Schläger entsprechen den Normen von R&A und USGA.
- Alle Driver wurden mit Graphit-Regular-Schäften getestet und hatten ein Loft von 10 bis 11 Grad. Ausnahme Adams Insight Tech, der nur als HL (High Launch) geliefert werden konnte.
- Alle Schläger wurden auf der Driving Range wie auch auf dem Platz eingehend getestet.
- Die Vorstellung der Schläger erfolgt in alphabetischer Reihenfolge.



F L

Adams

Insight Tech

449,90 €

Optik:

Rechteckiger 460 ccm-Multi-Materialkopf. Tunstgen-Gewichtung in der Hacke, Magnesium-Krone. Runde Sohle, hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und ganz leicht kopflastig.

Sweetspot:

Sehr groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment, blechernder Klang im Impact.

Flugbahn:

Hoch. Getestet als HL. Weitere Lofts: 9,5, 10,5 und 12,5 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 15 bis 36.

Fazit:

Wer bisher noch kein richtiges Zutrauen zu Drivern hatte, sollte dieses Modell mal probieren. Ein leichter zu schwingendes Modell gibt es derzeit nicht.

Infos:

Telefon 0043/1/867 43 33

NOTE: 1,5



F L

Callaway

Big Bertha Diablo

299 €

Optik:

Von Form und Farbe (rot-metallic) der auffälligste Schläger auf dem Markt. 460 ccm-Volltitan-Kopf. Die Konfiguration des eiförmigen Kopfes unterstützt das Schließen der Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend bis gut. Hart im Treffmoment aber mit Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10 Grad. Weitere Lofts: 9, 11 und 13 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 12 bis 36.

Fazit:

Absolut empfehlenswertes Modell für Spieler mit akuten Slice-Problemen. Die Hyperbolic Face Technologie überzeugt.

Infos:

Telefon 069/95 30 74 17

NOTE: 1,0



F L

Callaway

FT iQ

499 €

Optik:

Rechteckiger Kopf mit Fusion-Technologie. Titan-Schlagfläche mit Carbon-schale für Stabilität. Strategisch platzierte Gewichte in den hinteren Ecken.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Gut. Hart im Treffmoment, aber mit viel Zug auf den Ball. Schwingt sich insgesamt leicht.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10 Grad. Weitere Lofts: 9, 11 und 13 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 10 bis 36.

Fazit:

Sehr gelungenes Modell für eine breite Zielgruppe. Der speziell für den FT iQ entwickelte Fubuki-Schaft von Mitsubishi Rayon macht einen sehr guten Eindruck.

Infos:

Telefon 069/95 30 74 17

NOTE: 1,0



S
F L

Callaway

FT9

399 €

Optik:

Fusion-Kopf (siehe FT iQ) mit knapp 460 ccm. OptiFit-System ermöglicht 13 verschiedene Schlagflächenstellungen.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball. Schläger erfordert Einsatz.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10 Grad. Weitere Lofts: 9, 11 und 13 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 8 bis 24.

Fazit:

Eingeschränkte Zielgruppe. Ein Schläger, der eine gefestigte Technik voraussetzt.

Infos:

Telefon 069/95 30 74 17

NOTE: 1,5



F L

Cleveland

Launcher

279 €

Optik:

Die Schlagfläche der Launcher-Driver hat sich in den letzten drei Jahren um 21 Prozent vergrößert. Hufeisenförmiger Gewichteinsatz im hinteren Sohlenbereich.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Sehr groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 9 und 12 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 10 bis 36.

Fazit:

Leicht zu schwingender Schläger, der eine sehr breite Zielgruppe anspricht. Eine echte Weiterentwicklung im Vergleich zu den Launcher-Vorgängern.

Infos:

Telefon 089/90 40 52 23

NOTE: 1,0



S
F L

Cleveland

Monster XLS

299 €

Optik:

Optisch der Elefant unter den neuen Drivern – keiner wirkt größer. 460 ccm-Kopf mit einer um 16 Prozent vergrößerten Schlagfläche im Vergleich zum Vorgänger HiBORE XLS. Krone hinten eingedrückt.

Gewicht:

Insgesamt leicht und kopflastig.

Sweetspot:

Mittel, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment. Sehr lauter metallischer Klang im Impact. Entwickelt Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 8.5, 9.5, 11.5 Grad. Auch als Draw-Version erhältlich.

Zielgruppe:

Handicap 8 bis 20.

Fazit:

Erstaunlicher Luftwiderstand. Schläger erfordert vom Golfer Einsatz und eine gefestigte Technik.

Infos:

Telefon 089/90 40 52 23

NOTE: 2,0



F L

Cobra

L5V F-Speed

449 €

Optik:

Sehr ansprechender 460 ccm-Kopf. Carbon-Gemisch in Sohle und Krone. Anpassbares Hosel. Durchgebohrter Schaft. Tungsten-Einsatz am hinteren Ende der Sohle. Hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Sehr groß, mit sehr guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit viel Zug auf den Ball. Metallischer Klang

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 8.5 (X-Speed) 9.5 (X-Speed/F-Speed), 11.5 Grad (M-Speed).

Zielgruppe:

Handicap 12 bis 36.

Fazit:

Ein Schläger für eine relativ große Gruppe. Schwingt sich auch bei weniger Einsatz erfreulich leicht.

Infos:

Telefon 06431/592 48

NOTE: 1,0

DRIVER HERREN



F
H L

MacGregor

MT 460

299,95 €

Optik:

Sehr schöner Schläger. 460 ccm-Beta Titanium-Kopf mit runderer Sohle und hoher Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt sehr leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 9.5 und 11.5 Grad. Auch als Offset-Version für Ladies und Senioren.

Zielgruppe:

Handicap 15 bis Einsteiger.

Fazit:

Schläger spricht eine sehr breite Zielgruppe an. Auch für Senioren und kraftvolle Damen geeignet.

Infos:

Telefon 06408/61 04 20

NOTE: 1,5



S
F L

Nike

SQ Dymo²

300 €

Optik:

Moderner, leicht abgerundeter Quadratkopf mit 460 ccm. Auffällig ist die mattschwarze Lackierung der Krone. Hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und dabei kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball. Leicht metallischer Klang.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 9.5, 11.5 und 13 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 8 bis 24.

Fazit:

Besonders für den dynamischen Spieler geeignet. Auch das passende Gerät für jugendliche Schnellschwinger.

Infos:

Telefon 069/689 78 96 40

NOTE: 1,5



S
F L

Ping

Rapture V2

419 €

Optik:

450 ccm-Titankopf. Optisch kaum Veränderungen zu den Vorgängern Rapture und G10. Tungsten-Gewichte wurde näher zur Hacke und Spitze platziert, um den Trägheitsmoment zu erhöhen. Hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Gut. Hart im Treffmoment mit viel Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 9, 12 und 13.5 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 6 bis 24.

Fazit:

Spitzenprodukt für eine eingeschränkte Zielgruppe. Auch bei Off-Center-Schlägen generiert der Schläger erstaunliche Längen.

Infos:

Telefon 06202/94 20

NOTE: 1,0



F L

Precept

FD 09

279 €

Optik:

460ccm-Oversize-Kopf mit Titan-Schlagfläche. Tungsten-Gewicht im hinteren Sohlenbereich sorgt für tieferen Schwerpunkt. Hohe Schlagfläche. Optisch ansprechender Schläger.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit ordentlicher bis guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Gut. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 13 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 12 bis 36.

Fazit:

Spricht eine relativ große Zielgruppe an. Erfordert wenig Einsatz und schwingt sich leicht.

Infos:

Telefon 09401/933 50

NOTE: 1,5



F
H L

Precept

MS-02

229 €

Optik:

460 ccm-Oversize-Kopf aus geschmiedetem Titan. Hohe Schlagfläche. Optisch gelungen.

Gewicht:

Insgesamt sehr leicht und dabei leicht kopplastig.

Sweetspot:

Groß, mit ordentlicher bis guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Harter Treffmoment mit viel Zug auf den Ball – auch bei weniger Einsatz.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 13.5 Grad – allerdings nur für Damen.

Zielgruppe:

Handicap 18 bis Einsteiger

Fazit:

Leicht zu schwingender Driver, mit dem auch schwächere Golfer klarkommen sollten.

Infos:

Telefon 09401/933 50

NOTE: 1,5



F L

Snake Eyes

Viper XTi

229 €

Optik:

Gelungener 460 ccm-Titankopf. Tungsten-Gewicht im hinteren Ende der Sohle. Hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopplastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 9.5, 11.5 und 14 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 12 bis 36

Fazit:

Spricht eine breite Zielgruppe an. In der Kombination mit serienmäßig gePURTem Schaft ein leicht zu schwingender Driver.

Infos:

Telefon 07422/56 00 60

NOTE: 1,5



F
H L

Srixon

WR

349,90 €

Optik:

Drei „High Power“-Gewichte sollen den Spin verringern und die Flugkurve erhöhen. Klassisch, edler Look. Hohe Schlagfläche.

Gewicht:

Insgesamt leicht und kopplastig.

Sweetspot:

Groß, mit ordentlicher bis guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend bis gut. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball. Leicht metallischer Klang im Impact.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10.5 Grad. Weitere Lofts: 11.5 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 15 bis Einsteiger

Fazit:

Niedriger Kick-Point. Driver schwingt sich zwar leicht, bringt aber weniger Zug auf den Ball als die Vorgängermodelle der letzten Jahre.

Infos:

Telefon 0043/1/867 43 33

NOTE: 2,0

Um die Gier nach mehr Metern zu befriedigen, entwickelten sie zur Jahrtausendwende den Trampolin-Effekt. Diesen reizten die Herren Ingenieure schließlich soweit aus, bis die Regelhüter von R&A und USGA ihnen einen Riegel vorschoben. Anfang vergangenen Jahres mussten so Hunderte von Drivern aus dem Verkehr bzw. den Verkaufsregalen genommen werden.

Neue Ideen mussten her. Also arbeitete man in den letzten Jahren an der Kombination „Schneller-Höher-Weiter“.

Um den Ball leichter in eine hohe, tragende Flugbahn zu bringen, haben zahlreiche Hersteller im ersten Schritt die Maximalgröße der Schlägerköpfe (460 ccm) ausgereizt. Im nächsten Zug wurde die Dicke der Kopfwände dank neuer Materialien (Titan, Carbongemische) auf ein Minimum reduziert. Das gewonnene Gewicht wurde dann dazu genutzt, den Ge-

Der Irrtum des amerikanischen Golfplatzarchitekten Rees Jones

wichtsschwerpunkt im Kopf weiter nach hinten und unten zu verlagern, um den Abflugwinkel des Balls zu optimieren.

Das Ergebnis: Der schnell schwingende Profi schlug seine Drives im Schnitt 15 Meter weiter, für den durchschnittlichen Wochenendgolfer aber war der Längengewinn weniger spürbar als die ebenfalls verbesserte Fehlerverzeihung.

Der renommierte amerikanische Golfplatzarchitekt Rees Jones (66) etwa ist seit gut sieben Jahren seinem TaylorMade R5-Driver treu. Zuletzt hatte Jones den US Open-Platz Torrey Pines (Sieger: Tiger Woods) verlängert und erschwert. Er muss also wissen, was Länge im modernen Golf heute bedeutet.

Für sein eigenes Spiel aber verzichtet der Neun-Handicapper freiwillig darauf: „In meinem Alter habe ich nicht mehr genug Schlägerkopfgeschwindigkeit, um aus dem neuen→

DRIVER HERREN

Material noch einen Längenvorteil ziehen zu können.“

Dazu bekamen – vor allem nicht so kräftige Spieler – noch mehr Probleme im Wind, als sie ohnehin schon hatten. Der Windwiderstand der klobigen 460 ccm-Köpfe war in vielen Fällen so groß, dass sich Auf- und Abschwung nur schwer kontrollieren und koordinieren ließen. Selbst für einige Tour-Pros (u. a. PGA Tourspieler Briny Baird) Grund genug, auf zusätzliche Länge zu verzichten und wieder auf ein älteres, kontrollierbares Modell mit weniger Kopfvolumen umzusteigen.

Aerodynamischere, leichter zu schwingende Modelle mussten also entwickelt werden. Was sich 2008 bereits andeutete, wurde für 2009 konsequent weiterverfolgt. Die Schläger sind in der Tat leichter und aerodynamischer geworden.

In den Köpfen lässt sich zwar nur noch bedingt Gewicht einsparen, dafür werden bei fast allen bekannten Schlägerherstellern leichtere Schäfte ver-

wandt. Sogar das Gewicht der Griffe wurde bei einzelnen Firmen reduziert.

Entscheidend aber sind heute Kopfform und Schaftgewicht. Bei den führenden Firmen bzw. Modellen der jüngsten Driver-Generation wiegt kein Schaft mehr über 60 Gramm. Die Leichtgewichte in unserem Test stellten Ping (Schaft: TFC 939 D/52 g), Cleveland Launcher (Fujikura Gold/50 g), Cobra (Mitsubishi Rayon/50 g) und TaylorMade (RE AX Fujikura SuperFast/49 g). Der letztgenannte Schaft wiegt nur noch fünf Gramm mehr als der Griff des Schlägers.

In punkto Aerodynamik wurde die 18 Driver bei unserem Test an der Algarve auf der Oceanico Anlage Pinhal einen Tag lang sogar an einem echten Härtetest unterzogen. Bei zum Teil starkböigen Bedingungen machten vor allem die Callaway-Driver Diablo und FT 9, der Cleveland Launcher, der Cobra L5V, Snake Eyes Viper, der TaylorMade Burner und →

Stichwort: **GePUREte Schäfte**

Von Douglas Poole*



Mit gePUREten Schäften zu spielen heißt, die allerneueste Technologie im Golfschlägerbau zu nutzen. Der größte Distanzverlust bei schlecht getroffenen Schlägen rührt von nicht mittig auf der Schlagfläche getroffenen

Schlägen her. Die Technologie der gePUREten Schäfte verbessert die Anzahl der mittig getroffenen Schläge um bis zu 44 Prozent.

Beim PUREing-Vorgang wird mittels eines computer-gestützten Messprozesses die optimale Ausrichtung des Schafts zur Schlagfläche ermittelt, um nach dem Einbau die Eigenschaften dieses Schafts optimal nutzen zu können. Schaft-PUREing ist von der USGA sowie R&A offiziell zugelassen.

Die prozentuale Verbesserung durch PUREing wurde bei Spielern aller Leistungsstufen ermittelt, ob Tourplayer oder Spieler mit hohem Handicap. PUREing gewährleistet, dass der Schaft während des Schwungs nicht oszilliert, sondern sich in der gleichen Ebene wie die Kraftentfaltung während des Schwungs bewegt.

Hunderte von Tourspielern verwenden in ihren Schlägern gePUREte Schäfte, da sie so ihr Spiel beständiger auf hohem Niveau halten können.

* Der frühere PGA Professional Douglas Poole (62) ist seit 1996 Geschäftsführer von Golfsmith Europe, dessen Muttergesellschaft Golfsmith International (Texas) größter Golfartikelhändler in den USA ist. Poole gilt als ausgewiesener Experte im Bereich Custom Fitted Golfschläger.



TaylorMade

Burner

299 €

Optik:

460 ccm-Kopf im Fahrradhelm-Design – weit nach hinten ausladender Kopf. Tungsten-Einsatz im hinteren Ende der Sohle sorgt für einen tieferen Schwerpunkt als beim Vorgänger-Modell.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopplastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend bis gut. Harter im Treffmoment. Entwickelt auch durch den SuperFast-Schaft viel Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10,5 Grad. Weitere Lofts: 9,5 und HT.

Zielgruppe:

Handicap 12 bis Einsteiger.

Fazit:

Spricht eine sehr breite Zielgruppe an. Auch als Einsteigermodell zu empfehlen.

Infos:

Telefon 0044/12 56/47 97 97

NOTE: 1,0



Tour Edge

Bazooka GeoMax 2

279 €

Optik:

460 ccm-Titankopf. Integrierte Gewicht-Cavities im hinteren, äußeren Bereich der Sohle für einen tieferen Schwerpunkt. Hohe Schlagfläche. Optisch sehr ansprechender Schläger.

Gewicht:

Insgesamt leicht und kopplastig.

Sweetspot:

Groß, mit ordentlicher bis guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment, entwickelt Zug auf den Ball.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10,5 Grad. Weitere Lofts: 9, 12 und 15 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 10 bis 30.

Fazit:

Sportliches Modell. Es gibt Driver, die weniger Einsatz erfordern.

Infos:

Telefon 03322/279 92 10

NOTE: 1,5

**1/1 Seite
Anschnitt**

DRIVER HERREN



F L

Wilson

Smooth

359 €

Optik:

Eher schlanke (444 ccm), optisch sehr ansprechende Form. Je mehr Loft, desto mehr Gewicht befindet sich im hinteren Bereich des Schlägers.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend bis gut. Harter Treffmoment mit Zug auf den Ball. Schwingt sich leicht.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10,5 Grad. Weitere Lofts: 8, 9 und 12 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 10 bis 36.

Fazit:

Driver für eine insgesamt breite Zielgruppe. Im Vergleich zum Vorjahresmodell „Spine“ ein Quantensprung.

Infos:

Telefon 089/898 01 02

NOTE: 1,0



F

Yamato

Maxximus

299 €

Optik:

Runder Titankopf mit sehr hoher Schlagfläche. Auffällig ist die Lackierung in blau-metallic.

Gewicht:

Insgesamt leicht und leicht kopflastig.

Sweetspot:

Groß, mit guter Fehlerverzeihung.

Rückmeldung:

Ausreichend. Hart im Treffmoment mit Zug auf den Ball. Schläger erfordert ein gewisses Maß an Einsatz.

Flugbahn:

Normal. Getestet mit 10,5 Grad. Weitere Lofts: 12,5 und 14 Grad.

Zielgruppe:

Handicap 10 bis 30.

Fazit:

Sehr solides, gutes Modell. Trägheitsmoment wurde im Vergleich zum Vorjahresmodell erhöht. Es gibt allerdings aerodynamischere Driver.

Infos:

Telefon 03379/20 86 70

NOTE: 1,5

der Bazooka von Tour Edge einen aerodynamisch überzeugenden Eindruck. Nachholbedarf machen wir in diesem Bereich beim Cleveland Monster, Srixon WR und Yamato Maxximus aus.

Die windschnittigste Form bringt nach unserer Einschätzung aktuell TaylorMade ans Tee. Der nach hinten spitz zulaufende Kopf des neuen Burner wird in GOLFmagazin-Tes-terkreisen auch „Lance Armstrong“ genannt. Nicht etwa, weil man in der kalifornischen Firmenzentrale in Carlsbad den Einsatz verbotener Mittel vermutet, sondern weil der Kopf an die Form professioneller Fahrradhelme erinnert.

Optisch auffälligster Driver der neuen Generation ist aber

der Callaway Big Bertha Diablo. Der Kopf scheint seitlich verschoben und die Schlagfläche stark geschlossen zu sein. In Wirklichkeit aber ist das Blatt nur ein Grad geschlossen. Die

neue Edge-Technologie unterstützt den Golfer aber vor allem psychologisch dabei, den Schläger square an den Ball zu bringen. Die Tests ergaben, dass die anfänglich irritierende

Konfiguration tatsächlich den Slice reduziert und Release forciert.

Und dem amerikanischen Toparchitekten Rees Jones sei abschließend gesagt: Mit einem Modell der jüngsten Drivergeneration würde auch er den Ball schneller, höher, weiter nach vorne bringen.

Mit freundlicher Unterstützung von:

oceanico
GOLF

&



Hilton Vilamoura
As Cascatas Golf Resort & Spa

Die Hitliste der Tester – Driver



Antonio Postiglione (47), Teaching Pro im Münchner GC, Playing Pro European Tour von 1986 bis 1991

1. Callaway FT9
2. Cleveland Launcher
3. TaylorMade Burner



Daniel Brückl (23), Amateur, Münchner GC (2. Bundesliga), Stammvorgabe 2008 von -1,2 auf +1,0 verbessert

1. Ping Rapture V2
2. TaylorMade Burner
3. Callaway FT iQ



Manfred Magerl (56), Amateur, Stammvorgabe -2,2, GC Olching, Bayerischer Mannschaftsmeister Senioren

1. Callaway FT iQ
2. Ping Rapture V2
3. Snake Eyes Viper XT

Heft 4/2009: Tour-Driver und -Eisen